

Antrag des Regierungsrates vom 22. September 2021

KR-Nr. 136/2018

5636 b

**Beschluss des Kantonsrates
zum Postulat KR-Nr. 136/2018 betreffend
Chancen, Risiken und Potenzial von Innovationen
und Digitalisierung für eine nachhaltige Mobilität
im Kanton Zürich**

(vom)

Der Kantonsrat,

nach Einsichtnahme in den Bericht und Antrag des Regierungsrates vom
22. September 2021,

beschliesst:

I. Das Postulat KR-Nr. 136/2018 betreffend Chancen, Risiken und
Potenzial von Innovationen und Digitalisierung für eine nachhaltige
Mobilität im Kanton Zürich wird als erledigt abgeschrieben.

II. Mitteilung an den Regierungsrat.

Der Kantonsrat hat dem Regierungsrat am 1. Oktober 2018 folgen-
des von Kantonsrätin Bettina Balmer, Zürich, sowie den Kantonsräten
Thomas Vogel, Illnau-Effretikon, und Christian Schucan, Uetikon a. S.,
am 14. Mai 2018 eingereichte Postulat zur Berichterstattung und Antrag-
stellung überwiesen:

Mobilität soll nachhaltiger werden. Dieses Ziel hat sich der Regie-
rungsrat auch im Gesamtverkehrskonzept Kanton Zürich (GVK) 2018
gesetzt. Nun soll in einem Bericht des Regierungsrates aufgezeigt wer-
den, wie dieses Ziel mit Innovation und Digitalisierung konkret er-
reicht werden kann, welches Potenzial, welche Chancen und welche
Risiken sich daraus ergeben.

Bericht des Regierungsrates:

Auf Antrag des Regierungsrates vom 24. Juni 2020 hat der Kantonsrat am 31. August 2020 die Frist für die Berichterstattung und Antragstellung zum vorliegenden Postulat erstreckt (Vorlage 5636). In der Begründung nannte der Regierungsrat folgende Aspekte: «Die Themen Innovation und Digitalisierung im Bereich der Mobilität sind sehr vielfältig und breit gefächert. Das Postulat KR-Nr. 136/2018 bietet die Möglichkeit, diese umfassend in einem Bericht darzulegen und damit die Grundlage für eine breite Diskussion zu schaffen. Damit dies umfassend geschehen kann, sollen die Anliegen der erwähnten parlamentarischen Vorstösse ebenfalls aufgenommen und im Gesamtzusammenhang abgebildet werden. So werden auch die Zusammenhänge und Abhängigkeiten sichtbar. Gestützt auf diese Grundlagenarbeiten können die weiteren Vorstösse separat bearbeitet werden. Die Ausweitung des Berichts bedarf vertiefter Abklärungen. Diese benötigen aber mehr Zeit und können nicht bis zum Ablauf der ordentlichen Frist abgeschlossen werden.» Diese Zeit wurde eingehend genutzt, um eine umfassende Strategie zur Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität zu erarbeiten. Mit Beschluss Nr. 729/2021 hat der Regierungsrat die Strategie und das Handlungsprogramm «Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich» (DiNaMo) festgesetzt.

Im vom Regierungsrat festgesetzten kantonalen Gesamtverkehrskonzept 2018 (GVK 2018, RRB Nr. 25/2018) wurden acht Handlungsschwerpunkte für die Zeit bis 2030 definiert, die alle direkt oder indirekt mit den Themen des Wandels in Verkehr und Gesellschaft zusammenhängen. DiNaMo stellt eine Vertiefung des GVK 2018 dar und dient als Orientierungsrahmen des kantonalen Handelns in den Bereichen Digitalisierung und nachhaltige Mobilität. Die Strategie baut auf den Handlungsschwerpunkten des GVK 2018 und den Erkenntnissen zweier grossen Forschungspakete des Bundesamtes für Strassen und der Vereinigung der Schweizerischen Verkehrsingenieure und Verkehrsexperten, die 2020 abgeschlossen wurden, auf. Mit DiNaMo liegt erstmals eine aktuelle Gesamtsicht über die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung im Bereich der Mobilität im Kanton Zürich vor. DiNaMo ist die Grundlage für die kantonalen Handlungen wie Koordination der Aktivitäten, Umsetzung, Handlungsweisungen, Interessenwahrung gegenüber Dritten, allgemeine Innovationsbegleitung usw.

DiNaMo bildet aber auch die Grundlage zur Stellungnahme bzw. zur Berichterstattung zu weiteren parlamentarischen Vorstössen:

- Postulat KR-Nr. 379/2018 betreffend Shared Mobility mit Auto-stopp-Haltestellen (RRB Nr. 913/2021, Vorlage 5746)
- Postulat KR-Nr. 46/2019 betreffend Selbstfahrende Autos als Teil des öffentlichen Verkehrs (RRB Nr. 912/2021, Vorlage 5745)
- Postulat KR-Nr. 47/2019 betreffend Zukünftige Verkehrsgestaltung mit innovativen Mobilitätsformen
- Motion KR-Nr. 107/2019 betreffend Befristete Förderung der Infrastruktur für eine CO₂-arme Mobilität
- Postulat KR-Nr. 306/2019 betreffend Multimodales Pendeln fördern.

Die Strategie und das Handlungsprogramm zeigen auf, wo der Regierungsrat seine Prioritäten setzen will. Dabei umfasst das Handlungsprogramm sieben strategische Stossrichtungen:

- CO₂- und lärmarmen Strassenverkehr fördern
- Multimodale Mobilitätsangebote weiterentwickeln
- Steuerungs- und Lenkungssysteme aktiver nutzen
- Güterverkehr effizienter abwickeln, insbesondere in städtischen Gebieten
- Verkehrsräume effizient und dynamisch nutzen
- Nutzungsabhängige und Verkehrsträger und -mittel übergreifende Pricing-Systeme ermöglichen
- Prozesse, Kommunikations- und Arbeitsformen zur Verkehrsvermeidung nutzen

Der Kanton soll eine Vorbildrolle einnehmen und Rahmenbedingungen so setzen, dass Anreize für eine nachhaltigere Mobilität geschaffen werden. So hat der Regierungsrat beschlossen, ab sofort soweit möglich nur noch CO₂-freie Fahrzeuge zu beschaffen (RRB Nrn. 949/2021 und 729/2021). Die Personenwagenflotte der Kantonspolizei verfügt heute schon zu 20% über alternativen Antrieb. Für die beschleunigte Umstellung auf CO₂-arme Antriebe (z. B. E-Mobilität) ist eine befristete Förderung von Infrastrukturen für eine CO₂-arme Mobilität vorgesehen.

Die Massnahmen unterscheiden sich in der zeitlichen Priorität und in den Kosten. Die Handlungsansätze sind breit gefasst. Hinsichtlich Wirkungspotenzialen und strategischer Bedeutung betreffend die Digitalisierung und Nachhaltigkeit ergeben sich folgende Prioritäten:

- Unmittelbar grosses Wirkungspotenzial bei schneller Umsetzung:
 - Förderung der Infrastruktur für eine CO₂-arme Mobilität
 - Förderung räumlich und zeitlich flexibler Arbeitsformen
- Laufende Handlungsfelder verstärken, die mit der Digitalisierung grosses Potenzial haben:
 - Kantonale Gesamtstrategie Verkehrssteuerung
 - City-Logistik-Strategie (Public-Private-Partnership)
- Rahmenbedingungen für zukünftige Handlungsfelder mit langfristig grossem Wirkungspotenzial schaffen:
 - Dynamische und innovative Entwicklungen im Bereich der neuen Mobilität wie z.B. Mobility as a Service aktiv bezüglich Kundennutzen, Auswirkungen auf die Umwelt und Wirtschaftlichkeit bewerten und erfolversprechende Ansätze zusammen mit den Verkehrsunternehmen fördern
 - Strategie und Regulierungsrahmen für Mobility Pricing

Gestützt auf diesen Bericht und Beschluss Nr. 729/2021 betreffend Strategie und Handlungsprogramm «Digitalisierung und Nachhaltigkeit der Mobilität im Kanton Zürich» (DiNaMo) beantragt der Regierungsrat dem Kantonsrat, das Postulat KR-Nr. 136/2018 als erledigt abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates

Die Präsidentin:	Die Staatsschreiberin:
Jacqueline Fehr	Kathrin Arioli